

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 38 (1962-1963)  
**Heft:** 10

**Artikel:** "Gegenangriff" [Fortsetzung]  
**Autor:** Dach, H. von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-705575>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

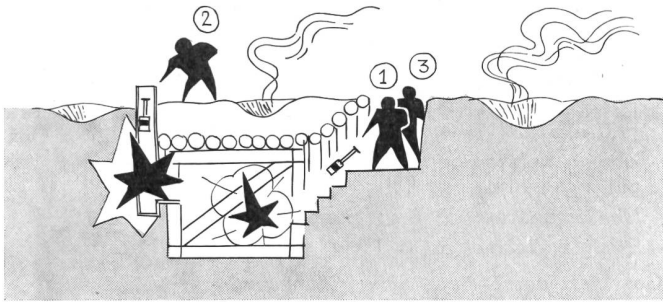
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

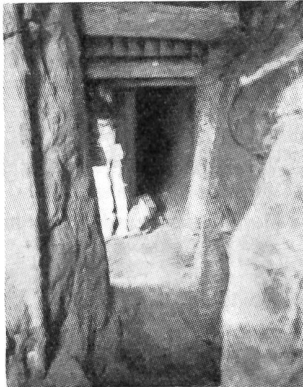
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Gegenangriff»

Von Hauptmann H. von Dach, Bern



- ① Wirft HG. über die Treppe in den Unterstand. (Bei der kurzen Flugzeit muß die HG. tempiert werden, damit sie der Gegner nicht zurückwerfen kann.)
- ② Wirft HG. durch den Entlüftungsschacht
- ③ Truppführer. Dringt nach den Detonationen mit dem Sturmgewehr im Hüftanschlag feuernd in den Unterstand ein und säubert ihn endgültig. Rechts: Blick in den Zugangsstollen eines Unterstandes



Überdeckte Waffenstellung: vor dem Beschuß!



Überdeckte Waffenstellung nach dem Beschuß! Beachte die Wirkung des Vorbereitungsfeuers. Rundholz der Überdeckung verschoben und durcheinandergeworfen. Scharte durch Erde teilweise verschüttet.

## Praktisches Beispiel:

Befehl des Gruppenführers: «...Trupp Berger säubert den Unterstand – der Rest der Gruppe stößt währenddem bis zur nächsten Grabenabzweigung weiter vor!» Befehl des Truppführers: «...wir säubern den Unterstand – Füs. Müller wirft zuerst eine HG durch den Eingang – nachher wirft Füs. Blaser eine HG in den Entlüftungsschacht – nach den Detonationen dringe ich mit dem Sturmgewehr in den Unterstand ein – los!»

## Nehmen einer überdeckten Waffenstellung

### Grundsatz:

Nähere Umgebung des Schartenstandes vom Gegner (Außenverteidigung) säubern. Dann erst den Schartenstand angreifen. Ausgang durch einen Posten überwachen, um zu verhindern, daß die Besatzung einen Ausfall macht oder entkommt. Ausschussscharte nicht frontal, sondern aus dem toten Winkel heraus angreifen. Grundsätzlich hast du hierzu zwei Möglichkeiten:

- a) Waffe durch Zubauen der Scharte zum Schweigen bringen;
- b) Waffe durch Sprengen zerstören.

Zubauen: Wirf von oben oder von der Seite her Sandsäcke vor die Scharte. Eventuell kannst du auch lose Erde vor die Öffnung schaufeln. Achte hierbei auf Handgranaten, die der Gegner ev. durch die Scharte auswirft.

Sprengen: vor die Scharte geworfene HG oder geballte Ladungen genügen nicht, um den Schartenstand zu erledigen. Der Sprengstoff muß in die Scharte gebracht werden. Hierzu benötigst du als Hilfsmittel einen Holzgalgen (siehe Skizze). Dieser kann mit wenig Material schnell und überall zusammengefügt werden.

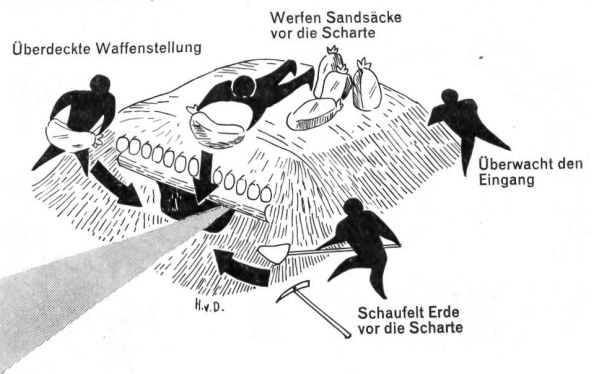
Gehe beim Einsatz der Galgenladung wie folgt vor:

- wirf eine HG vor die Scharte. Dadurch vertreibst du die Bedienungsmannschaft für einen Moment von der Waffe.
- Nütze die Schockwirkung dieser Detonation aus, um die Galgenladung in die Scharte zu schieben und zu zünden. Mit dieser zerstörst du die Waffe.
- Wirf unmittelbar nach der Detonation der Galgenladung eine Handgranate durch die Scharte ins Innere der Waffenstellung.

### Einsatz der Galgenladung

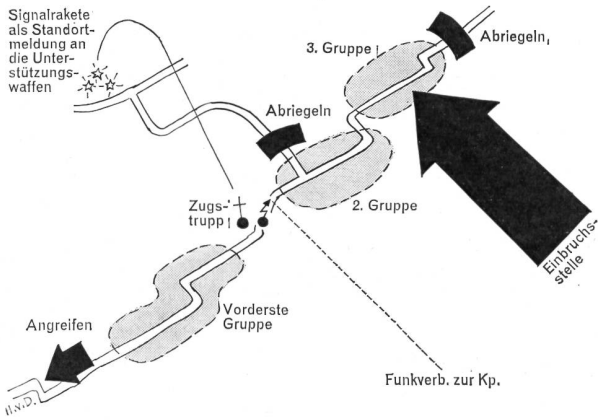


### Zubauen der Scharte

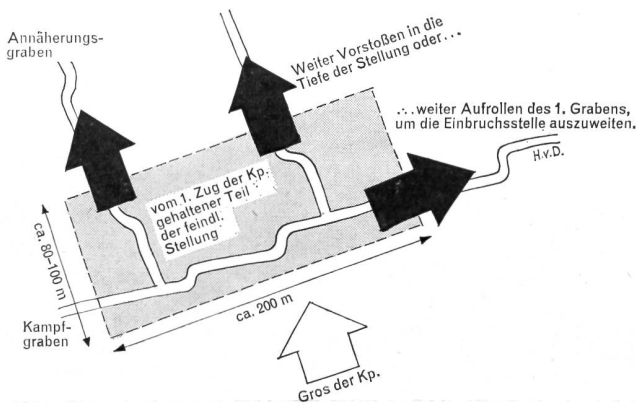


## Grabenkampf

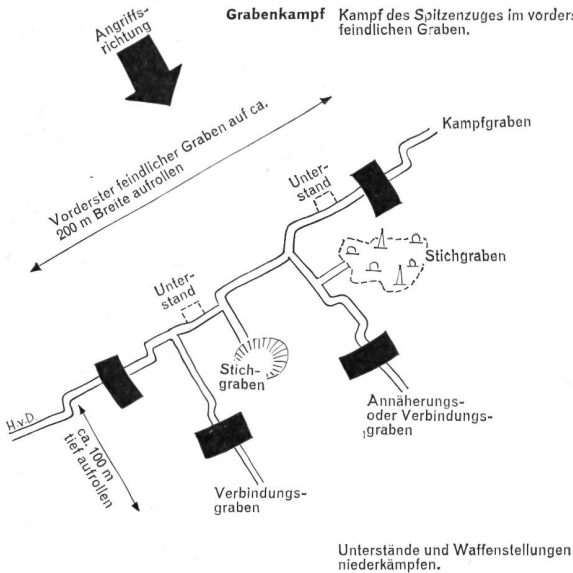
**Grabenkampf** Der Einbruch des Spitzenzuges der Kompanie in den vordersten feindlichen Graben.



**Grabenkampf** Nachziehen der Kompanie und Ausweitung des Erfolges

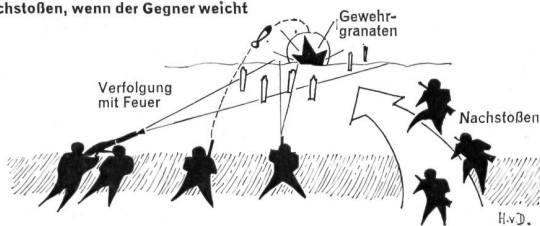


**Grabenkampf** Kampf des Spitzenzuges im vordersten feindlichen Graben.



Abriegelungstrupp

**Nachstoßen, wenn der Gegner weicht**



## Verhalten nach gelungenem Angriff

Bei Erreichen des Angriffsziels ist die Truppe erschöpft. Es besteht die große Gefahr, von Vergeltungsfeuer, Gegenstoß oder Gegenangriff betroffen und wieder zurückgeworfen zu werden. Das genommene Angriffsziel wird darum unverzüglich zur Verteidigung eingerichtet.

Triff folgende Sofortmaßnahmen:

- Beobachtung organisieren.
- Tiefengliederung schaffen. Die im Angriffsobjekt massierte Sturmtruppe muß sofort aufgelockert werden und in Deckungen verschwinden, sonst wird sie ein Opfer des Vergeltungsfeuers.
- Munitionsnachschub organisieren.
- Erfolg zurückmelden.

Geschützt durch diese ersten Maßnahmen kannst du:

- eine Reserve bilden. Wenn möglich beim Zug, mindestens aber auf Stufe Kompanie wird eine Reserve ausgeschieden. Diese umfaßt in der Kp. wenigstens eine Gefechtsgruppe.
- Abwehrfeuer organisieren. Jedem Mann wird hierzu der Stellungsraum und Schuß-Sektor zugewiesen. Die Scharfschützen (Zf.Kar.) erhalten die besten Plätze.
- Verbindung mit den Nachbarn rechts und links aufnehmen.
- Verluste feststellen.
- Munitionsbestand aufnehmen und die restliche Munition neu auf die Leute verteilen.
- Verwundete zurückschieben.

Währenddem ein Teil der Unterstützungswaffen nachgezogen wird, bleibt der Rest feuerbereit in der bisherigen Stellung, um bei der Abwehr von Gegenstößen sofort helfen zu können.

Gegenstöße wird der Gegner vor allem mit Panzern führen. Das Ergänzen der Panzerabwehrmunition, sowie das Vorbringen von Panzerminen, die vorerst offen ausgelegt werden, ist besonders wichtig.

Eigene Panzer schützen die Infanterie, bis sich diese wenigstens notdürftig eingerichtet hat. Nachher werden die Kampfwagen zu neuer Verwendung aus der Front herausgezogen. Hauptmittel zur Abwehr von Gegenangriffen ist die Artillerie. Artilleriefeuer forderst du bei den im Sturm mitgekommenen Artillerie-Verbindungs-Offizieren an. Wo keine solche zugegen sind, forderst du das Feuer beim Bat.Kdt. an. Die Feueranforderung muß enthalten:

- a) Koordinate Zielmitte
- b) taktischer Zweck des Feuers (z. B. «Zerschlagen einer erkannten Bereitstellung von Panzern und Infanterie in Kompaniestärke in einer Gebäudegruppe» etc.)
- c) gewünschte Feuerdauer
- d) Zeitpunkt der Feuerauslösung.

Greife mit der Feuerdauer nicht in den Himmel. Feuerschläge von 2-3 Minuten sind schon recht ergiebig. Denke weiter daran, daß eine Abteilung nur rund zwei Hektaren mit Erfolg zu «bearbeiten» vermag. Schimpfe nicht über das «unpräzise Schießen» der Artillerie. Eine Längengrenze von rund 200 m ist für diese Waffe eben normal.

Fortsetzung folgt

